



The Future in Motion

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

Q2

Continental-Aktie und -Anleihen

Volatiler Kursverlauf an den Aktienmärkten

In Europa hielt die rückläufige Entwicklung an den Börsen aufgrund negativer Wirtschaftsindikatoren im April 2013 zunächst an, bevor Spekulationen über eine bevorstehende Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) Ende April die Trendwende brachten. Die tatsächliche Senkung des EZB-Leitzinses um 0,25 Prozentpunkte auf 0,50 % am 2. Mai 2013 verstärkte diese Aufwärtsbewegung und sorgte im Mai für kräftige Kursgewinne an den Aktienmärkten. Der deutsche Aktienindex DAX durchbrach die Marke von 8.000 Punkten und erreichte am 22. Mai 2013 ein neues Allzeithoch bei 8.557,86 Punkten.

In den USA stieg, durch die expansive Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank begünstigt, der Dow-Jones-Index im April und Mai weiter an und markierte ebenfalls am 22. Mai 2013 mit 15.542,40 Punkten ein neues Allzeithoch. Auch in Japan stieg der NIKKEI auf ein neues Fünf-Jahreshoch von 15.942,60 Punkten. Andeutungen des Vorsitzenden der US-amerikanischen Notenbank über ein mögliches Ende der monatlichen Anleihekäufe und schwächere Industrieproduktionszahlen aus China verursachten dann einen Stimmungsumschwung an den Kapitalmärkten.

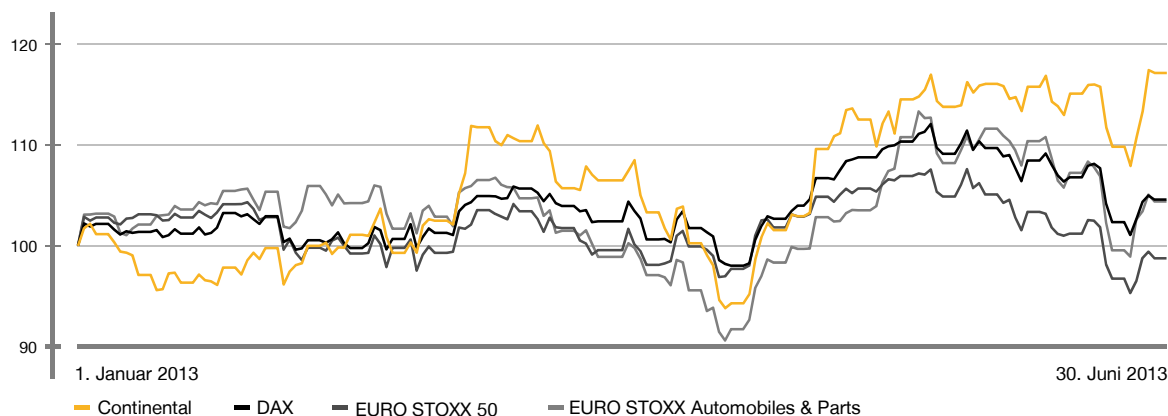
Diese Trendwende wurde durch enttäuschende Inflationsdaten für Japan, die Zweifel an der Wirkung der aggressiven Geldpolitik der japanischen Notenbank streuten, noch verstärkt. Daraufhin brach der NIKKEI am 23. Mai 2013 über 7 % ein. Auch in den folgenden drei Wochen musste der NIKKEI weitere Verluste bis unter 13.000 Punkte hinnehmen, da die Marktteilneh-

mer zunehmend den Erfolg der Maßnahmen der japanischen Regierung infrage stellten.

Die Kursverluste an den europäischen und amerikanischen Aktienbörsen fielen geringer aus. Die Aktienmärkte zeigten aufgrund der abwartenden Haltung vieler Investoren eine Seitwärtsbewegung bis Mitte Juni 2013. Der Vorsitzende der US-amerikanischen Notenbank überraschte die Märkte am 20. Juni mit klaren Aussagen über eine Verringerung der Anleihekäufe noch im laufenden Jahr sowie deren wahrscheinliche Beendigung zur Jahresmitte 2014 und löste damit kräftige Kursverluste in Europa und den USA aus. Hinzu kamen Meldungen über eine Liquiditätsknappheit am chinesischen Bankenmarkt, die weitere Kursverluste verursachten. Ende des zweiten Quartals führten bekräftigende Aussagen mehrerer Notenbanken über eine Fortsetzung ihrer expansiven Geldpolitik dann zu einer Stabilisierung der Märkte.

Zu Beginn des dritten Quartals 2013 flammte die Staatsschuldenkrise in Europa aufgrund der Regierungskrise in Portugal, Ratingabwertungen für Zypern und Befürchtungen über einen zweiten Schulden-schnitt Griechenlands neu auf. Auch die Lage in Ägypten beunruhigte viele Anleger. Am 4. Juli 2013 überraschte die EZB die Märkte mit der Aussage, dass ihre Leitzinsen noch für einen „längeren Zeitraum“ extrem niedrig bleiben würden. Diese erstmalige Festlegung der EZB-Zinspolitik im Vorhinein beruhigte die europäischen Kapitalmärkte und führte zur Erholung der Aktienkurse.

Kursentwicklungen (indexiert auf den 1. Januar 2013)



	30.06.2013	in % gegenüber 31.12.2012
Continental	102,60	17,1
DAX	7.959,22	4,6
EURO STOXX 50	2.602,59	-1,3
EURO STOXX Automobiles & Parts	352,79	4,4

Erfreuliche Kursentwicklung der Continental-Aktie im ersten Halbjahr 2013

Nachdem die Continental-Aktie im ersten Quartal 2013 aufgrund der Veröffentlichung der guten Geschäftszahlen des Jahres 2012 und des Ausblicks für 2013 noch 6,5 % an Wert gewonnen hatte, musste sie im April die Gewinne wieder abgeben und markierte ihren Jahrestiefststand im ersten Halbjahr 2013 am 23. April bei 80,66 € – deutlich unter ihrem Schlusskurs 2012 von 87,59 €. Neben schwächeren Gesamtwirtschaftsindikatoren belasteten vor allem stark rückläufige Pkw- und Reifenabsatzzahlen in Europa den Automobilsektor.

Noch am selben Tag führten die bereits erwähnten Spekulationen über eine Leitzinssenkung der EZB zu einem allgemeinen Stimmungsumschwung am Markt, von dem auch die Continental-Aktie profitierte. Getragen von der allgemeinen Markterholung kletterte die Aktie Anfang Mai wieder über die 90-Euro-Marke.

Am 3. Mai 2013 bewirkte die Veröffentlichung unserer Geschäftszahlen des ersten Quartals 2013 einen Kursprung der Continental-Aktie um 6 %. Das positive Marktumfeld aufgrund der Bekanntgabe der Senkung des EZB-Leitzinses am frühen Abend des 2. Mai 2013 begünstigte diesen Anstieg. In den folgenden Wochen legte die Continental-Aktie weiter zu und war auch nach der Hauptversammlung am 15. Mai 2013 sehr gefragt. Der Dividendenabschlag von 2,25 € wurde bereits am darauffolgenden Handelstag mehr als ausgeglichen und die Marke von 100 € wurde übertroffen. Bis Ende Juni bewegte sich die Aktie bei Kursen um 100 €. Der höchste Kurs des ersten Halbjahres 2013 wurde mit 104,05 € am 28. Juni 2013 erreicht. Mit einem Halbjahresschlusskurs von 102,60 € betrug der Kursgewinn 15,01 € im ersten Halbjahr 2013, was einer Kurssteigerung von 17,1 % entspricht. Unter Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividende von 2,25 € errechnet sich eine Gesamtperformance von 17,26 % oder 19,7 %.

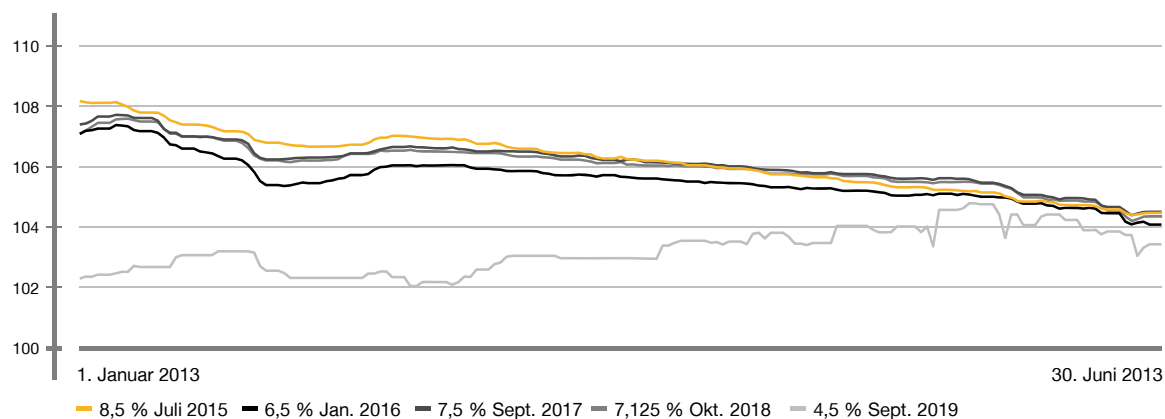
Dagegen notierte der DAX Ende des ersten Halbjahres 2013 mit 7.959,22 Punkten nur 4,6 % über seinem Jahresendkurs 2012. Der Index für die Automobil- und Automobilzuliefererwerte in Europa (EURO STOXX Automobiles & Parts) lag Ende Juni mit 352,79 Punkten und einem Zuwachs von 4,4 % leicht darunter, während der EURO STOXX 50 im ersten Halbjahr 2013 sogar 1,3 % an Wert verlor.

Zu Beginn des dritten Quartals 2013 sorgten bessere als von vielen Marktteilnehmern erwartete Neuzulassungszahlen in Europa und den USA für kräftige Kursanstiege der Aktien vieler Automobilwerte. Aussagen mehrerer Notenbanken an ihrer expansiven Geldpolitik langfristig festzuhalten, sorgten zudem für ein freundliches Marktumfeld. Auch die Continental-Aktie zog vor diesem Hintergrund kräftig an und profitierte darüber hinaus von der Ratinganhebung seitens Fitch in die Investment-Grade-Kategorie. Zum Berichtsschluss am 22. Juli 2013 erreichte die Continental-Aktie ein neues Allzeithoch von 117,40 € und beendete den Handelstag bei 115,70 €.

2010er-Continental-Euro-Anleihen mit rückläufigen Kursen

Die Continental-Euro-Anleihen setzen ihre rückläufige Kursentwicklung, die bereits im vierten Quartal 2012 begonnen hatte, im ersten wie im zweiten Quartal 2013 fort. Die vier Anleihen fielen im ersten Halbjahr zwischen 274 und 380 Basispunkte und notierten Ende Juni 2013 bei Kursen zwischen 104,0 % und 104,5 %. Zu erklären ist dieser Rückgang mit der vom Markt zunehmend erwarteten Kündigung unserer Euro-Anleihen zum jeweils frühestmöglichen Zeitpunkt aufgrund der aktuell günstigeren Refinanzierungsmöglichkeiten. Im Mai 2013 erfolgte die fristgerechte vorzeitige Kündigung der 8,5 %-Anleihe zum 15. Juli 2013 zu 104,25 % und im Juli 2013 die fristgerechte vorzeitige Kündigung der 7,5 %-Anleihe zum 16. September 2013 zu 103,75 %.

Kursentwicklung der Continental-Anleihen



Zur vorzeitigen Refinanzierung der Septemberfälligkeit gaben wir am 8. Juli 2013 die Emission einer neuen Euro-Anleihe unter unserem kürzlich aufgesetzten Rahmen-Emissionsprogramm bekannt. Die Emission war bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland sehr gefragt und wurde am 9. Juli 2013 platziert. Das Anleihevolumen beträgt 750 Mio€, die Laufzeit fünf Jahre, der Kupon 3,0% und der Ausgabekurs 98,95 %. Gleich vom ersten Handelstag an notierte die neu emittierte Anleihe über ihrem Ausgabekurs.

Im Gegensatz zum Kursverlauf der Euro-Anleihen stieg der Kurs der US-Dollar-Anleihe aufgrund deutlich verbesserter Kredit- und Bilanzkennziffern der Continental AG von 102,293 % Anfang Januar 2013 bis auf 104,787 % Ende Mai. Danach verursachten die bereits erwähnten Aussagen der US-amerikanischen Notenbank über ein mögliches Ende der Anleihenkäufe und dann Sorgen über eine Bankenkrise in China kräftige Zinsanstiege und rückläufige Kurse an den Anleihemärkten weltweit. Vor diesem Hintergrund sank auch der Kurs unserer US-Dollar-Anleihe bei mitunter sehr volatilen Handelsverlauf bis auf 103,429 % Ende Juni 2013. Das entspricht einem Anstieg um 113,6 Basispunkte im Berichtszeitraum.

Die Prämie für die Versicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, CDS) gegenüber der Continental AG, ausgedrückt durch den Fünf-Jahres-CDS für Continental-Anleihen (Senior Bonds), fiel von 197,538 Basispunkten Ende 2012 bis auf ein neues Fünf-Jahrestief von 128,830 Basispunkten am 28. Mai 2013. Der allgemeine Zinsanstieg verursachte danach

auch einen Anstieg der CDS-Prämie bis auf 171,719 Basispunkte Ende Juni 2013. Im Gegensatz zum erhöhten Zinsniveau an den Anleihemärkten blieb die CDS-Prämie damit aber fast auf ihrem Wert vom Ende des ersten Quartals 2013 von 167,965 Basispunkten, was auf die verbesserten Bilanzkennzahlen des Continental-Konzerns zurückzuführen ist.

Verbessertes Continental-Kreditrating

Am 24. Mai 2013 hob Standard & Poor's ihr Kreditrating für Continental von „BB-/positiver Ausblick“ auf „BB/stabiler Ausblick“. Auf einer Stand-alone-Basis verbesserte sie unser Rating von „BBB-“ auf „BBB“.

Das Continental-Rating von Moody's hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2013 nicht verändert und liegt weiterhin bei „Ba2/positiver Ausblick“. Jedoch verbesserte Moody's unser Stand-alone-Rating im Rahmen einer Sektorstudie am 31. Mai 2013 auf „Baa2“. Zuvor wurde die Einschätzung zum Stand-alone-Rating nur als „ein höheres Rating als das aktuelle Ba2-Rating“ bezeichnet.

Als erste Ratingagentur sieht Fitch aktuell keinen Anlass mehr, ein sogenanntes Parent-Subsidiary-Kriterium in der Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Continental als maßgeblich anzusetzen. Unsere Einstufung wurde deshalb am 15. Juli 2013 von „BB/stabiler Ausblick“ auf „BBB/stabiler Ausblick“ und damit in die Investment-Grade-Kategorie angehoben.

Kennzahlen Continental-Konzern

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, zum 1. Januar 2013 sind alle nachfolgenden Werte der Vergleichsperioden gemäß der Vorschriften des IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, entsprechend angepasst dargestellt.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	16.574,3	16.506,2	8.541,0	8.186,7
EBITDA	2.479,3	2.492,6	1.309,9	1.288,7
in % vom Umsatz	15,0	15,1	15,3	15,7
EBIT	1.630,6	1.653,4	883,2	866,2
in % vom Umsatz	9,8	10,0	10,3	10,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.141,9	1.003,2	700,7	520,3
Ergebnis pro Aktie (in €)	5,71	5,02	3,50	2,60
Umsatz bereinigt ¹	16.483,7	16.506,2	8.494,2	8.186,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	1.776,9	1.855,1	980,7	966,4
in % des bereinigten Umsatzes	10,8	11,2	11,5	11,8
Free Cashflow	-88,2	126,4	222,9	274,1
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	6.011,9	6.875,9		
Gearing Ratio in %	68,5	87,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ³	174.713	168.813		

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	10.070,7	10.007,5	5.159,5	4.936,7
EBITDA	1.241,7	1.235,9	638,9	622,7
in % vom Umsatz	12,3	12,3	12,4	12,6
EBIT	636,6	617,9	333,5	312,6
in % vom Umsatz	6,3	6,2	6,5	6,3
Abschreibungen ¹	605,1	618,0	305,4	310,1
– davon Wertminderungen ²	0,9	1,6	0,9	1,6
Investitionen ³	384,3	394,3	211,8	218,7
in % vom Umsatz	3,8	3,9	4,1	4,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	11.224,0	11.633,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	101.832	98.474		
Umsatz bereinigt ⁵	10.065,5	10.007,5	5.157,1	4.936,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	781,4	827,4	430,4	415,0
in % des bereinigten Umsatzes	7,8	8,3	8,3	8,4

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	6.524,0	6.511,8	3.392,0	3.256,4
EBITDA	1.285,8	1.287,5	690,7	678,7
in % vom Umsatz	19,7	19,8	20,4	20,8
EBIT	1.042,4	1.066,6	569,5	566,5
in % vom Umsatz	16,0	16,4	16,8	17,4
Abschreibungen ¹	243,4	220,9	121,2	112,2
– davon Wertminderungen ²	-1,6	-2,8	-1,6	-2,7
Investitionen ³	482,3	433,9	223,5	222,0
in % vom Umsatz	7,4	6,7	6,6	6,8
Operative Aktiva (zum 30.06.)	6.012,5	5.635,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	72.574	70.061		
Umsatz bereinigt ⁵	6.431,6	6.511,8	3.343,9	3.256,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.046,3	1.062,3	570,1	566,1
in % des bereinigten Umsatzes	16,3	16,3	17,0	17,4

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

Continental stärkt Organisation für anhaltend schnelles und profitables Wachstum in China

Am 17. Mai 2013 haben wir bekannt gegeben, dass Vorstandsmitglied Dr. Ralf Cramer ab 1. August 2013 die Leitung der Organisation des Unternehmens auf dem Wachstumsmarkt China mit Sitz in Shanghai übernehmen wird. Dr. Cramer ist seit August 2009 Mitglied des Vorstands. Er leitet seit Dezember 2007 die Division Chassis & Safety. Seine Nachfolge in dieser Funktion wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.

Continental übernimmt Spezialunternehmen für 360-Grad-Umfelderfassung ASL Vision

Am 11. Januar 2013 gaben wir den Erwerb des englischen Unternehmens ASL Vision bekannt. Mit diesem Schritt ergänzen wir unser Technologieportfolio um die 360-Grad-Umfelderfassung und erweitern gleichzeitig unsere Kompetenz im Bereich Kamera. Die Funktion ergänzt das Produktportfolio kamerabasierter Fahrerassistenzfunktionen und ermöglicht eine optimale Erfassung des kompletten Fahrzeugumfelds.

ContiTech weiht Werk in Serbien ein

Am 3. Juni 2013 weihte ContiTech nach neunmonatiger Bauzeit eine Produktionsstätte im nordserbischen Subotica ein. Dort werden Schlauchleitungen für den Antriebsstrang montiert und an europäische Automobilhersteller geliefert.

Ausbau der europäischen Nutzfahrzeugreifenproduktion

Continental investiert in den nächsten Jahren rund 100 Mio € in ihr größtes europäisches Werk für Lkw- und Bus-Reifen in Puchov, Slowakei. Neben der Steigerung der Produktionskapazität werden Maschinen und Infrastruktur umfangreich erneuert, um eine maximale Produktionseffizienz zu gewährleisten. Die jährliche Produktionskapazität soll von derzeit 2,6 Mio Reifen auf über drei Mio Reifen steigen. Auch die jüngst vorgestellten Busreifen der neuen Generation 3 werden in Puchov gefertigt.

Neues Reifenportfolio für Fahrzeuge im Hafeneinsatz

Auf der Fachmesse TOC Europe 2013 in Rotterdam stellten wir das erste umfassende Reifenportfolio für Fahrzeuge im Hafeneinsatz vor. Dazu gehören Spezialreifen für Fahrzeuge in der Hafenlogistik wie Straddle Carrier, Reach Stacker, Containerkräne, Terminalzugmaschinen und -anhänger sowie Schwerlastgabelstap-

ler. Fast alle Reifen des Portfolios basieren auf der neuen V.ply-Technologie, die von Continental entwickelt wurde. Die extrem widerstandsfähigen V.ply-Reifen sind speziell auf die anspruchsvollen Einsatzbedingungen von Fahrzeugen im Hafenbetrieb ausgelegt.

Neuer Ausparkassistent ausgezeichnet

Im April 2013 wurde der neue elektronische Ausparkassistent mit dem Technology & Development Award von Toyota ausgezeichnet. Über zwei Sensoren links und rechts am Heck des Fahrzeugs wird der Fahrer durch Licht- und Tonsignale gewarnt, sobald sich ein anderer Verkehrsteilnehmer nähert. Der sogenannte Rear Cross Traffic Alert (RCTA) ist Teil des Sicherheitskonzepts ContiGuard®, das zur Vermeidung von Unfällen beiträgt.

Elektroauto Renault ZOE geht mit Antriebssystem von Continental an den Start

Für den neuen Renault ZOE liefert Continental den kompletten elektrischen Antriebsstrang. Dieses Elektroauto ist das erste eines europäischen Großserienherstellers, dessen Gesamtfahrzeugkonzept von Anfang an auf ausschließlich batterieelektrisches Fahren ausgerichtet ist. Wie schon beim Renault Kangoo Z.E. und Fluence Z.E. liefern wir alle Komponenten des Antriebsstrangs: den Traktionsmotor, die Leistungselektronik sowie die Hardware des Electric-Vehicle-Steuergeräts.

Infotainment-System für die PSA Peugeot Citroën Group in China

Für die PSA Peugeot Citroën Group in China entwickelten wir das neue Multimedia-Radionavigationssystem (MRN). Das Produkt ist seit März 2013 auf dem Markt und wird zunächst im Dongfeng Citroën C4 L verwendet, soll später aber auch in anderen Fahrzeugmodellen zum Einsatz kommen. Das neue MRN-System baut auf der skalierbaren Multimedia-plattform von Continental auf und ist die erste Navigationslösung, die das Unternehmen exklusiv für einen Fahrzeughersteller in China produziert.

High-Tech-Displays für Zweiräder

Für Motorradcockpits bieten wir neue Anzeigefunktionen in Form von Thin-Film-Transistor-Displays (TFT). Die Continental-TFT-Einheiten übermitteln Zweiradfahrern umfassende Informationen: von der Geschwindigkeit über Außentemperatur und Navigation bis hin zur Einstellung der Griffheizung und der Übertragung des Smartphone-Bildschirms.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In der Eurozone zeigten sich im zweiten Quartal 2013 aufgrund der anhaltenden Rezession in den Ländern des Mittelmeerraums noch keine Anzeichen einer Belebung. Die Arbeitslosigkeit im Euroraum stieg im Mai 2013 um 0,1 Prozentpunkte weiter auf 12,2 % an. Aufgrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Juli-Schätzung seine Wachstumsprognose 2013 für die großen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich sowie Italien. Seine Erwartung für das Wirtschaftswachstum im Euroraum insgesamt reduzierte er von -0,3 % auf -0,6 %.

Die deutsche Wirtschaft, die sich bislang in der Eurokrise als sehr stabil erwiesen hatte, verlor im zweiten Quartal 2013 etwas an Schwung. Letzte Meldungen der deutschen Industrie zeigten für Mai 2013 erneut leicht rückläufige Auftragseingänge sowie einen geringen Rückgang der Produktion. Auch die deutschen Exporte reduzierten sich im Mai. In seiner Juli-Prognose schätzt der IWF nun die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vorsichtiger ein und hat seine Wachstumserwartung für 2013 um 0,3 Prozentpunkte auf +0,3 % gesenkt.

Gestützt werden die Länder des Euroraums von den Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Zur Belebung der Wirtschaftsaktivität hat sie ihre expansive Geldpolitik am 2. Mai 2013 mit einer erneuten Leitzinssenkung um 0,25 Prozentpunkte auf 0,50 % nochmals verstärkt. Außerdem legte die EZB wegen des anhaltend schwierigen Umfelds die Dauer ihrer Niedrigzinspolitik zu Beginn des dritten Quartals 2013 sogar erstmals auf einen unbestimmten „längeren Zeitraum“ fest.

Der Aufschwung der US-amerikanischen Wirtschaft verlangsamte sich im zweiten Quartal 2013 aufgrund der Sparmaßnahmen des sogenannten „Sequesters“ (automatische Investitions- und Ausgabenkürzungen bei fehlendem Konsens über das Anheben der Schuldenobergrenze). Positiv entwickelten sich weiterhin der Markt für Wohnimmobilien und der Arbeitsmarkt. Infolgedessen stieg auch das Verbrauchervertrauen, welches erstmals seit fünf Jahren wieder das Niveau des ersten Quartals 2008 erreichte. Allerdings verzeichnet die US-amerikanische Industrie seit dem Inkrafttreten der Sparmaßnahmen im März 2013 eine rückläufige Kapazitätsauslastung. Die Industrieproduktion sta-

gnierte im Mai 2013 und auch für Juni lassen verschiedene Stimmungsindikatoren keine Besserung erwarten. Im zweiten Halbjahr 2013 könnten der unge löste Haushaltsstreit und die hohe Staatsverschuldung die Regierung zu weiteren Ausgabenkürzungen zwingen, wodurch das Wirtschaftswachstum erneut gebremst würde. Vor diesem Hintergrund hat der IWF in seiner Juli-Schätzung seine Prognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für die USA nochmals um 0,2 Prozentpunkte auf 1,7 % gesenkt. Die US-amerikanische Notenbank will ihre sehr expansive Geldpolitik vorerst beibehalten. Jedoch plant sie, ihre quantitative Lockerung in Form von monatlichen Anleihekäufen bei einer nachhaltigen Verbesserung des Arbeitsmarktes zu verringern, um diese dann voraussichtlich zur Mitte des nächsten Jahres einzustellen.

Die Bank of Japan hat im April 2013 ihre Nullzinspolitik durch quantitative Maßnahmen verstärkt. Mit der beabsichtigten Verdopplung der Zentralbankgeldmenge in den nächsten zwei Jahren soll die japanische Wirtschaft nachhaltig belebt und ein Inflationsziel von 2 % innerhalb von drei Jahren erreicht werden. An den weltweiten Devisenmärkten wertete der Yen infolgedessen in den Monaten April und Mai weiter ab, bevor er im Juni wieder etwas an Wert zulegte. Der Wertverlust des Yen gegenüber dem Euro und dem US-Dollar seit Ende September 2012 kumulierte sich Ende Juni 2013 auf jeweils über 20 %. Getragen insbesondere von einem Wachstum des Außenhandels, aber auch des Wohnimmobilienmarktes und des privaten Konsums stieg im ersten Quartal 2013 das japanische BIP im Vorjahresvergleich um 3,5 %. Für das zweite Quartal 2013 lassen die starke Zunahme der Industrieproduktion um 2,0 % im Mai und die fortgesetzte Erholung des Bausektors weiteres Wachstum erwarten. Die japanische Regierung beschloss zudem im Juni ein neues Konjunkturprogramm. Der IWF hob zuletzt seine BIP-Schätzung für Japan um 0,5 Prozentpunkte auf 2,0 % für 2013 kräftig an.

Der Motor der Weltwirtschaft ist im laufenden Jahr weiterhin China. Allerdings zeigt sich auch hier eine Abschwächung der Wirtschaftsdynamik: Nach 7,7 % Zuwachs im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahr sank das BIP-Wachstum im zweiten Quartal nach neuesten Zahlen auf 7,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Die neue chinesische Regierung will ihre Wirtschaft unabhängiger vom Ausland machen und weitere strukturelle Reformen einleiten, um die Zusammensetzung des Wirtschaftswachstums zugun-

ten der Binnenwirtschaft zu verbessern. Die im laufenden Jahr stark angestiegene Neukreditvergabe veranlasste im Juni die chinesische Zentralbank, zur Eindämmung von Finanzstabilitätsrisiken die Liquiditätszufuhr an die chinesischen Banken spürbar zu verknapen, was zu deutlichen Spannungen am Geldmarkt führte. Für das Gesamtjahr 2013 verringerte der IWF seine Wachstumserwartung für China um 0,25 Prozentpunkte von 8,0 % auf 7,75 %, während das Wirtschaftswachstum seitens der chinesischen Regierung eher bei 7,5 % gesehen wird.

Aufgrund der schwächer als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten auch aus anderen Schwellenländern wie insbesondere Russland, Brasilien, Indien, Mexiko und Südafrika reduzierte der IWF seine Juli-Prognose für die Schwellen- und Entwicklungsländer um 0,3 Prozentpunkte und erwartet nun für diese Ländergruppe ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 5,0 % für 2013.

Für die Weltwirtschaft nahm der IWF in seinem World Economic Outlook vom Juli 2013 seine Wachstumsprognose erneut um 0,2 Prozentpunkte auf 3,1 % im laufenden Jahr zurück. Auch die Erwartung für 2014 wurde um 0,2 Prozentpunkte auf 3,8 % gesenkt. Der IWF sieht weiterhin erhebliche Risiken in der hohen Verschuldung vieler Länder, insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften. Strukturelle Reformen und Anpassungen sowie eine anhaltend expansive Geldpolitik sind nach Ansicht des IWF nach wie vor nötig, um die Risiken einzugrenzen. Daneben sieht der IWF neue Gefahren für die Weltwirtschaft, vor allem in einer länger anhaltenden Wachstumsverlangsamung in den Schwellenländern.

Entwicklung der Neuzulassungen

Aufgrund der Rezession in vielen Ländern des Euro-raums ist die Pkw-Nachfrage in Europa zu Beginn des Jahres deutlich zurückgegangen: Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) sanken die Neuzulassungen im Vorjahresvergleich im ersten Quartal 2013 um rund 10 % – auch bedingt durch die geringere Anzahl an Arbeitstagen. Im zweiten Quartal stabilisierten sie sich und lagen 4 % unter ihrem Vorjahreswert. Für das gesamte erste Halbjahr 2013 beträgt der Rückgang der Neuzulassungen in Europa 7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Schwächer entwickelte sich der Pkw-Absatz in Japan. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2012 aufgrund von Nachholeffekten im Nachgang der Naturkatastrophe in Fukushima eine sehr hohe Vorjahresbasis bildete und dass das Kaufanreizprogramm der japanischen Regierung im September 2012 auslief. Für das erste Halbjahr 2013 ergab sich ein Rückgang des Pkw-Absatzes um 8 %.

In den USA verbesserte sich die Binnennachfrage zunehmend im Jahresverlauf, was sich auch in steigenden Neuzulassungen zeigte: Mit 6 % im ersten Quartal und 8 % im zweiten Quartal wuchs der Pkw-Absatz um rund 7 % im ersten Halbjahr 2013.

Sehr unterschiedlich entwickelte sich der Pkw-Absatz in den BRIC-Ländern: Nach einem starken ersten Quartal 2013 stieg der Pkw-Absatz in China auch im zweiten Quartal kräftig an, woraus sich ein Halbjahreszuwachs von 21 % ergibt. Die Neuzulassungen in Brasilien erhöhten sich um 5 % im ersten Halbjahr 2013, wohingegen sie in Russland infolge des verlangsamten

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw in Mio Stück

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012	Veränderung	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung
Europa (EU27+EFTA)	6,4	6,9	-7 %	3,3	3,5	-4 %
Russland	1,3	1,4	-6 %	0,7	0,8	-11 %
USA	7,8	7,2	7 %	4,1	3,8	8 %
Japan	2,3	2,5	-8 %	1,0	1,1	-8 %
Brasilien	1,7	1,6	5 %	0,9	0,9	7 %
Indien	1,3	1,5	-10 %	0,6	0,7	-7 %
China	7,7	6,4	21 %	3,8	3,3	16 %
Weltweit	41,2	40,3	2 %	21,0	20,2	4 %

Quelle: VDA und Renault

Wirtschaftswachstums deutlich um 6 % sanken. In Indien reduzierte sich der Pkw-Absatz um 10 %.

In Summe stiegen die Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach vorläufigen Daten weltweit um 2 % auf 41,2 Mio Einheiten.

Entwicklung der Produktion

In Europa, dem für Continental mit 50 % Umsatzanteil wichtigsten Markt innerhalb der Automotive Group, sank die Pkw-Produktion im ersten Quartal 2013 um 11 % gegenüber dem Vorjahr auf 4,7 Mio Einheiten. Im zweiten Quartal 2013 erholte sich die Produktion auf 4,9 Mio Einheiten, blieb damit aber noch 2 % unter dem Vorjahreswert. Für das erste Halbjahr 2013 zeigt sich auf Basis der vorläufigen Daten ein deutlicher Produktionsrückgang in Europa um 6 %.

In Asien, der mit 24 % Umsatzanteil zweitwichtigsten Region innerhalb der Automotive Group, überkompensierte ein kräftiger Zuwachs der Pkw-Produktion in China und in den ASEAN-Staaten gesunkene Produktionsvolumina in Japan, Südkorea und Indien. Insgesamt wuchs die Pkw-Produktion in Asien im ersten Halbjahr 2013 um fast 3 % auf 20,9 Mio Einheiten.

Der drittwichtigste Markt in der Automotive Group, die NAFTA-Region mit 23 % Umsatzanteil, profitierte vor allem von steigenden Neuzulassungen in den USA und verzeichnete nach neuesten Daten im ersten Quartal 2013 einen Produktionszuwachs von 1 %, der sich im zweiten Quartal auf 4 % noch erhöhte. Mit 8,2 Mio Einheiten im ersten Halbjahr lag die Pkw-Produktion in der NAFTA-Region rund 3 % über ihrem Vorjahreswert.

Nach -1 % im ersten Quartal 2013 stieg die weltweite Pkw-Produktion auf Basis vorläufiger Zahlen um 2 % im zweiten Quartal, woraus sich für das erste Halbjahr ein geringes Wachstum von 1 % ergibt. Für das Gesamtjahr 2013 erwarten wir unverändert einen Anstieg der weltweit produzierten Pkw um 2 % auf etwa 83 Mio Einheiten.

Die Nutzfahrzeugproduktion verringerte sich im ersten Quartal 2013 in unseren Kernmärkten Europa und der NAFTA-Region, stabilisierte sich aber im zweiten Quartal in beiden Regionen. In Brasilien setzte sich die Erholung der Lkw-Produktion fort und auch China zeigte nach vorläufigen Zahlen einen kräftigen Zuwachs im zweiten Quartal 2013. Wir rechnen für das Gesamt-

jahr nach wie vor mit einem Produktionsrückgang um 3 % in Europa und erwarten nach dem Ende der Lagerbereinigung für die NAFTA-Region ein Anziehen der Nachfrage und einen Zuwachs von 5 %.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte

Nachdem sich der Absatz in Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt, im ersten Quartal 2013 um 10 % rückläufig entwickelte, verbesserte sich die Nachfrage im zweiten Quartal. Im Wesentlichen ist dies durch Umkehreffekte des ersten Quartals, welches besonders durch den verzögerten Wechsel von Winter- auf Sommerreifen betroffen war, und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwei Arbeitstage weniger hatte, bedingt. Mit -4 % lag im ersten Halbjahr 2013 die Reifennachfrage in Europa unter unseren Erwartungen. Für das zweite Halbjahr 2013 rechnen wir aktuell mit einer Fortsetzung der Stabilisierung, aber nicht mehr mit einer nachhaltigen Belebung. Für 2013 insgesamt senken wir unsere Erwartung an die Ersatzreifennachfrage im europäischen Markt von 3 % auf bestenfalls 1 %.

In der NAFTA-Region stieg der Absatz von Pkw-Ersatzreifen nach vorläufigen Daten im zweiten Quartal 2013 leicht an, wodurch im ersten Halbjahr 2013 das Vorjahresniveau wieder erreicht wurde. Die erwartete starke Verbesserung der Nachfrage blieb jedoch bislang aus. Für das Gesamtjahr 2013 rechnen wir weiterhin mit einem Anstieg der Ersatzreifennachfrage von 2 % in der NAFTA-Region. In Asien und Südamerika entwickelt sich die Ersatzreifennachfrage wie prognostiziert positiv. Weltweit erwarten wir aufgrund der Absatzschwäche in Europa für 2013 nunmehr lediglich ein Wachstum von 2 % (zuvor 3 %).

Nach der verhaltenen Entwicklung im ersten Quartal 2013 verstärkte sich im zweiten Quartal die Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen in Europa und der NAFTA-Region. Insgesamt stieg die Nachfrage in Europa im ersten Halbjahr 2013 um 8 % gegenüber der niedrigen Vergleichsbasis des Vorjahres. In der NAFTA-Region blieb das Absatzvolumen des ersten Halbjahres 2013 um 2 % unter seinem Vorjahreswert. Wir erwarten in Europa eine Fortsetzung der Nachfrageerholung und rechnen unverändert mit einem Zuwachs von 5 % für das Gesamtjahr. In der NAFTA-Region sollte die Lkw-Ersatzreifennachfrage im zweiten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum ansteigen, für das Gesamtjahr erwarten wir weiterhin einen Anstieg um 2 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	16.574,3	16.506,2	8.541,0	8.186,7
EBITDA	2.479,3	2.492,6	1.309,9	1.288,7
in % vom Umsatz	15,0	15,1	15,3	15,7
EBIT	1.630,6	1.653,4	883,2	866,2
in % vom Umsatz	9,8	10,0	10,3	10,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.141,9	1.003,2	700,7	520,3
Ergebnis pro Aktie (in €)	5,71	5,02	3,50	2,60
Forschungs- und Entwicklungskosten	987,0	900,5	487,2	454,7
Abschreibungen ¹	848,7	839,2	426,7	422,5
– davon Wertminderungen ²	-0,7	-1,2	-0,7	-1,1
Investitionen ³	867,0	828,8	435,6	440,9
in % vom Umsatz	5,2	5,0	5,1	5,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	17.164,6	17.187,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	174.713	168.813		
Umsatz bereinigt ⁵	16.483,7	16.506,2	8.494,2	8.186,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.776,9	1.855,1	980,7	966,4
in % des bereinigten Umsatzes	10,8	11,2	11,5	11,8
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	6.011,9	6.875,9		
Gearing Ratio in %	68,5	87,9		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzanstieg um 0,4 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 0,9 %

Während der ersten sechs Monate 2013 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,4 % auf 16.574,3 Mio € (Vj. 16.506,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 0,9 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 4,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns reduzierte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 78,2 Mio € bzw. 4,2 % auf 1.776,9 Mio € (Vj. 1.855,1 Mio €) und entspricht 10,8 % (Vj. 11,2 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 1,4 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 22,8 Mio € bzw. 1,4 % auf 1.630,6 Mio € (Vj. 1.653,4 Mio €). Die Umsatzrendite reduzierte sich auf 9,8 % (Vj. 10,0 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 25,0 Mio €.

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Re-

gensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Großbritannien, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio €.

Auf Basis einer möglichen Verpflichtung wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 35,0 Mio € gebildet.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,6 Mio € (Chassis & Safety 0,3 Mio €; Powertrain 0,3 Mio €).

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen resultierte insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 0,7 Mio € (Powertrain -0,9 Mio €; Reifen 1,6 Mio €).

In der Division ContiTech entstand ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,8 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen ergab sich im ersten Halbjahr 2013 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 2,4 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt 47,5 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Interior entstand im ersten Halbjahr 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio €.

Wertminderungen auf Sachanlagen führten in der Division Interior zu einem Aufwand in Höhe von 1,6 Mio €.

In der Division Powertrain entstand in den ersten sechs Monaten 2012 in Summe ein positiver Effekt in Höhe von 0,8 Mio €.

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten sechs Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,8 Mio €.

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 0,7 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Ende Juni 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen resultierte im ersten Halbjahr 2012 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 3,5 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 17,5 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 % auf 987,0 Mio € (Vj. 900,5 Mio €), entsprechend 6,0 % des Umsatzes (Vj. 5,5 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 841,6 Mio € (Vj. 767,5 Mio €), entsprechend 8,4 % des Umsatzes (Vj. 7,7 %) und auf die Rubber Group 145,4 Mio € (Vj. 133,0 Mio €), entsprechend 2,2 % des Umsatzes (Vj. 2,0 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 139,2 Mio € auf 360,4 Mio € (Vj. 221,2 Mio €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf negative Effekte aus

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den Anleihen enthaltenen Rückkaufoptionen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen aus der Ausnutzung des syndizierten Kredits und den von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen resultieren, liegen mit 306,4 Mio€ um 13,5 Mio€ über dem Vorjahreswert von 292,9 Mio€. Während sich der Aufwand für den syndizierten Kredit in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 mit 47,7 Mio€ (Vj. 136,6 Mio€) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum nahezu auf ein Drittel reduzierte, erhöhte sich der Zinsaufwand für die oben genannten Anleihen von 113,6 Mio€ auf 222,1 Mio€.

Die stark gesunkene Belastung für den syndizierten Kredit ist zum einen auf eine geringere Ausnutzung, zum anderen auf das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Marktzins- und Margenniveau zurückzuführen. Zu einer geringeren Ausnutzung des syndizierten Kredits im Jahr 2013 führten der deutliche Abbau der Netto-Finanzschulden zum Ende des Jahres 2012 sowie dessen Teilrückführung aus dem Netto-Emissionserlös der von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 begebenen Anleihe über nominal 950,0 Mio US-Dollar. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung. Die Erhöhung des Zinsaufwands für die oben genannten Anleihen ist insbesondere Folge des geplanten vorzeitigen Rückkaufs von Anleihen, die die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, im Jahr 2010 emittiert hat. Aufgrund der damit einhergehend höheren erwarteten Mittelabflüsse erfolgten aufwandswirksame Buchwertanpassungen, die über die erwartete verkürzte Restlaufzeit der Anleihen aufwandsreduzierend amortisiert werden. Hieraus resultierte eine Belastung des Zinsergebnisses im ersten Halbjahr 2013 in Höhe von 89,1 Mio€. Die im September 2012 begebene Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, führte ebenfalls zu höheren Zinsaufwendungen für Anleihen.

Im Zuge der Umsetzung der ab dem Geschäftsjahr 2013 wirksamen Änderungen der Vorschriften des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitneh-

mer, werden nunmehr die Aufwendungen aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie die erwarteten Erträge aus den Pensionsfonds nicht mehr dem Personalaufwand in den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet, sondern gesondert im Zinsergebnis ausgewiesen. Dies gilt gleichermaßen für die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer. Das Jahr 2012 ist entsprechend angepasst dargestellt. Hieraus resultierte im ersten Halbjahr 2013 eine Belastung des Zinsergebnisses in Höhe von insgesamt 44,1 Mio€ (Vj. 45,0 Mio€).

Die Zinserträge der ersten sechs Monate 2013 liegen mit 14,0 Mio€ um 0,6 Mio€ über dem Vorjahreswert von 13,4 Mio€.

Im ersten Halbjahr 2013 betragen die Bewertungsverluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten 2,7 Mio€ (Vj. Gewinn in Höhe von 102,0 Mio€). Hiervon entfällt ein Verlust in Höhe von 5,0 Mio€ (Vj. Gewinn in Höhe von 93,0 Mio€) auf den Ansatz der Rückkaufoptionen, die für die von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 sowie den im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, emittierten Anleihen vorgesehen sind.

Aufgrund des im Mai und Anfang Juli 2013 angekündigten vorzeitigen Rückkaufs von zwei der Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, werden im dritten Quartal 2013 Bewertungsverluste in Höhe von 129,9 Mio€ aus dem Ansatz der Rückkaufoptionen für diese beiden Anleihen erwartet. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio€ und einem Zinssatz von 8,5 % p.a. sowie die ursprünglich im September 2017 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio€ und einem Zinssatz von 7,5 % p.a., deren vorzeitige Rückzahlung zum 15. Juli 2013 bzw. 16. September 2013 erfolgen wird.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das erste Halbjahr 2013 belaufen sich auf 83,8 Mio€ (Vj. 396,7 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 6,6 % nach 27,7 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio€ verursacht, deren zukünftige

Realisierung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 13,8 % auf 1.141,9 Mio € (Vj. 1.003,2 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 5,71 € (Vj. 5,02 €).

Finanzlage

Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt zum 30. Juni 2013 mit 624,4 Mio € um 363,7 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 988,1 Mio €.

Der im ersten Halbjahr 2013 erreichte Free Cashflow verschlechterte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2012 um 214,6 Mio € auf -88,2 Mio € (Vj. 126,4 Mio €).

Das EBIT reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um 22,8 Mio € auf 1.630,6 Mio € (Vj. 1.653,4 Mio €).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 50,2 Mio € auf 239,4 Mio € (Vj. 289,6 Mio €). Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 79,5 Mio € auf 420,2 Mio € (Vj. 340,7 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital liegt zum 30. Juni 2013 mit 1.062,1 Mio € um 449,3 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 612,8 Mio €. Er stellt im Wesentlichen die Normalisierung des zum Jahresende 2012 außergewöhnlich niedrigen Working Capital-Niveau dar.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von 712,6 Mio € (Vj. 861,7 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 38,7 Mio € von 828,0 Mio € auf 866,7 Mio €. Aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 158,0 Mio € (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 10,0 Mio €).

Finanzierung

Zum 30. Juni 2013 reduzierten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 864,0 Mio € von 6.875,9 Mio € auf 6.011,9 Mio €. Die Gearing Ratio verbesserte sich Ende Juni 2013 auf 68,5 % (Vj. 87,9 %). Im Vergleich zum Jahresende 2012 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 692,0 Mio €.

Im Jahr 2012 konnte Continental die Finanz- und Fälligkeitenstruktur weiter verbessern. So wurde im September 2012 das positive Kapitalmarktumfeld zur weiteren Verbesserung der Fälligkeitenstruktur der Finanzschulden genutzt und eine in US-Dollar denominierte Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 950,0 Mio US-Dollar platziert. Die über sieben Jahre laufende Anleihe wurde von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begeben und wird von der Continental AG sowie ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Der jährliche Zinssatz beträgt 4,5 %, die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich nachträglich. Der Emissionserlös wurde zur vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der ursprünglich im April 2014 fälligen Tranche des syndizierten Kredits eingesetzt.

Den nächsten Schritt zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur mit dem Ziel, gleichzeitig die Flexibilität zu erhöhen, startete Continental bereits im Dezember 2012 mit dem Refinanzierungsprozess für den ursprünglich im April 2014 fälligen syndizierten Kredit. Im Rahmen der am 22. Januar 2013 geschlossenen Vereinbarung wurde das Kreditvolumen auf insgesamt 4,5 Mrd € gesenkt und in zwei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt: ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mrd € mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie die Aufstockung der revolvingierenden Kreditlinie von 2,5 Mrd € auf nunmehr 3,0 Mrd € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Continental hat unter dem neuen Kreditvertrag keine dinglichen Sicherheiten mehr zu stellen und weitere Vereinfachungen des Dokumentationsaufwands erreicht. Die Kreditmargen orientieren sich auch unter dem neuen syndizierten Kreditvertrag an der Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag) des Continental-Konzerns. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung.

Im Jahr 2013 erfolgten weitere Schritte zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur sowie zur gleichzeitigen Reduzierung der Zinskosten. Im Mai 2013 hat Continental ein Rahmen-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme, DIP) mit einem Programmvolumen von 5,0 Mrd € aufgesetzt. Es handelt sich um ein Rahmenprogramm, das es ermöglicht, flexibel kurz-, mittel- und langfristige Anleihen am Kapitalmarkt zu platzieren. Als Emittentin können die Continental AG, die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, Anleihen unter diesem Programm begeben. Bereits Anfang Juli 2013 erfolgte die erste, nachfolgend beschriebene, Anleiheemission unter diesem Programm.

Im Mai und Anfang Juli 2013 wurde die vorzeitige Kündigung von zwei der im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen erklärt. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio € und einem Zinssatz von 8,5 % p.a. sowie die ursprünglich im September 2017 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio € und einem Zinssatz von 7,5 % p.a. Die vorzeitige Rückzahlung dieser Anleihen ist zum 15. Juli 2013 bzw. 16. September 2013 vorgesehen. Zur teilweisen Refinanzierung der im September 2013 vorzeitig zurückzahlenden Anleihe hat Continental zeitgleich mit der Ankündigung des Rückkaufs unter dem DIP eine Euro-Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 750,0 Mio € und einem Ausgabekurs von 98,95 % erfolgreich bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland platziert. Emittentin der fünfjährigen Anleihe ist die Continental AG. Auch diese Anleihe wird von ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Der Zinssatz beträgt 3,0 % p.a., die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich nachträglich.

Aufgrund des geplanten vorzeitigen Rückkaufs von Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, und der damit einhergehend höheren erwarteten Mittelabflüsse erfolgten aufwandswirksame Buchwertanpassungen, die über die erwartete Restlaufzeit der Anleihen aufwandsreduzierend amortisiert werden. Zum 30. Juni 2013 beläuft sich der negative Wert der Buchwertanpassungen insgesamt auf 89,1 Mio € (Vj. —).

Das Ende Juni 2012 unter dem bisherigen syndizierten Kredit zugesagte Volumen in Höhe von 5.375,0 Mio €

wurde bereits im September 2012 durch die Teilrückführung aus dem Netto-Emissionserlös der oben beschriebenen US-Dollar-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, auf 4.637,1 Mio € reduziert. Mit dem neuen, im Januar 2013 abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag erfolgte eine weitere Reduzierung des zugesagten Volumens auf nunmehr 4,5 Mrd €. Die Inanspruchnahme des syndizierten Kredits erfolgte zum 30. Juni 2013 durch die Continental AG sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von nominal 2.229,6 Mio € (Vj. 3.758,3 Mio €).

Die ursprünglich für den syndizierten Kredit abgeschlossenen Zinssicherungen in Höhe von 3.125,0 Mio €, aus denen ein durchschnittlich zu zahlender Festzinssatz in Höhe von 4,19 % p.a. zzgl. Marge resultierte, sind im August 2012 ausgelaufen.

Zum 30. Juni 2013 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 4.548,6 Mio € (Vj. 3.772,3 Mio €), davon 1.578,9 Mio € (Vj. 1.401,7 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 2.969,7 Mio € (Vj. 2.370,6 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Halbjahr 2013 wurden 867,0 Mio € (Vj. 828,8 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 5,2 % (Vj. 5,0 %).

Auf die Automotive Group entfielen 384,3 Mio € (Vj. 394,3 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 3,8 % des Umsatzes (Vj. 3,9 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten aus- und aufgebaut. In der Division Chassis & Safety wurden insbesondere die Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Electronic Brake Systems und Hydraulic Brake Systems erweitert. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen dabei auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für die nächste Generation elektronischer Bremssysteme. In der Division Powertrain lag der Schwerpunkt der Investitionen auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems, Sensors & Actuators sowie Transmission. In der Division Interior entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf Kapazitätserweiterungen in den

Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI.

Die Rubber Group investierte 482,3 Mio€ (Vj. 433,9 Mio€), entsprechend 7,4 % des Umsatzes (Vj. 6,7 %). Der Schwerpunkt der Investitionen in der Division Reifen lag auf Kapazitätserweiterungen an europäischen Niedrigkostenstandorten und in Nord- und Südamerika sowie Asien. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkneubauten in Kaluga, Russland, und Sumter, USA, sowie auf Werkerweiterungen in Puchov, Slowakei, Lousado, Portugal, Camacari,

Brasilien, Hefei, China, und Mount Vernon, USA. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Die Division ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und den Ausbau von Fertigungskapazitäten für neue Produkte. Es wurden die Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten sowie in China, Brasilien, Rumänien und den USA ausgebaut. In Subotica, Serbien, sowie Kaluga, Russland, wurde in den Aufbau neuer Werke für den Geschäftsbereich Fluid Technology investiert.

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	624,4	988,1	665,8	732,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-712,6	-861,7	-442,9	-457,9
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	-88,2	126,4	222,9	274,1
Gezahlte Dividende	-450,0	-300,0	-450,0	-300,0
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-19,7	-31,6	-18,7	-9,7
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-79,9	130,5	-111,8	53,5
Sonstiges	-48,0	-14,9	-43,9	-9,5
Währungskurseffekte	-6,2	-14,2	2,7	-43,1
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-692,0	-103,8	-398,8	-34,7

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 622,8 Mio € auf 27.844,6 Mio € (Vj. 27.221,8 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Sachanlagen um 689,7 Mio € auf 7.556,5 Mio € (Vj. 6.866,8 Mio €) zurückzuführen. Die aktiven latenten Steuern sind von 635,2 Mio € um 467,5 Mio € auf 1.102,7 Mio € gestiegen, unter anderem aufgrund des Ansatzes von aktiven latenten Steuern in den USA. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 439,0 Mio € auf 730,6 Mio € (Vj. 1.169,6 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA). Die Vorräte reduzierten sich um 134,8 Mio € auf 3.160,3 Mio € (Vj. 3.295,1 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2012 um 951,7 Mio € auf 8.776,3 Mio € (Vj. 7.824,6 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg des Konzerngesamtergebnisses in Höhe von 2.022,2 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkt die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 450,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um -619,5 Mio € auf -978,6 Mio € (Vj. -359,1 Mio €), insbesondere durch die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 87,9 % auf 68,5 %.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat sich die Bilanzsumme um 394,5 Mio € auf 27.844,6 Mio € (Vj. 27.450,1 Mio €) erhöht. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 928,8 Mio € auf 5.922,1 Mio € (Vj.

4.993,3 Mio €) und der Vorräte um 161,6 Mio € auf 3.160,3 Mio € (Vj. 2.998,7 Mio €) sowie der Sachanlagen um 165,5 Mio € auf 7.556,5 Mio € (Vj. 7.391,0 Mio €). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 252,3 Mio € auf 1.102,7 Mio € (Vj. 850,4 Mio €), hauptsächlich bedingt durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 214,5 Mio € auf 730,6 Mio € (Vj. 945,1 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus PPA. Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte reduzierten sich um 175,2 Mio € auf 36,6 Mio € (Vj. 211,8 Mio €), im Wesentlichen durch die Veräußerung einer Vermögensgruppe und der Anteile an einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen. Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 818,3 Mio € auf 1.578,9 Mio € (Vj. 2.397,2 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2012 um 619,9 Mio € auf 8.776,3 Mio € (Vj. 8.156,4 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.141,9 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich von 65,2 % auf 68,5 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2013 waren 174.713 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 5.074 Personen im Vergleich zum Jahresende 2012, davon in der Automotive Group 3.213 Mitarbeiter, in der Division Reifen 1.111 und in der Division ContiTech 729. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 5.900.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	3.653,7	3.593,3	1.860,8	1.780,9
EBITDA	492,1	507,1	250,3	257,3
in % vom Umsatz	13,5	14,1	13,5	14,4
EBIT	318,0	339,8	162,7	173,0
in % vom Umsatz	8,7	9,5	8,7	9,7
Abschreibungen ¹	174,1	167,3	87,6	84,3
– davon Wertminderungen ²	–	–	–	–
Investitionen ³	149,2	142,2	76,8	80,8
in % vom Umsatz	4,1	4,0	4,1	4,5
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.104,5	4.159,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	35.637	34.373		
Umsatz bereinigt ⁵	3.653,7	3.593,3	1.860,8	1.780,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	343,5	366,4	175,5	186,3
in % des bereinigten Umsatzes	9,4	10,2	9,4	10,5

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme erhöhte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen in den ersten sechs Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 10,5 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme verringerte sich um 2,4 % auf 9,9 Mio Stück. Die Verkaufszahlen von Bremssätteln erhöhten sich um 7,3 % auf 24,2 Mio Einheiten. Im Geschäftsbereich Passive Sicherheit und Sensoren stieg das Absatzvolumen von Airbagsteuergeräten um 8,8 % auf 8,3 Mio Stück. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um 57,2 % auf 1,9 Mio Einheiten.

Umsatzanstieg um 1,7 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,7 %

Während der ersten sechs Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,7 % auf 3.653,7 Mio € (Vj. 3.593,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,7 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 6,3 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety verringerte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 22,9 Mio € bzw. 6,3 % auf 343,5 Mio € (Vj. 366,4 Mio €) und entspricht 9,4 % (Vj. 10,2 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 6,4 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 Mio € bzw. 6,4 % auf 318,0 Mio € (Vj. 339,8 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 8,7 % (Vj. 9,5 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Chassis & Safety ergaben sich im ersten Halbjahr 2012 keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	3.132,6	3.198,7	1.606,5	1.572,5
EBITDA	327,4	317,2	168,5	153,0
in % vom Umsatz	10,5	9,9	10,5	9,7
EBIT	110,4	82,8	58,3	37,0
in % vom Umsatz	3,5	2,6	3,6	2,4
Abschreibungen ¹	217,0	234,4	110,2	116,0
– davon Wertminderungen ²	0,9	–	0,9	–
Investitionen ³	128,6	141,4	75,6	76,9
in % vom Umsatz	4,1	4,4	4,7	4,9
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.045,0	3.100,7		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	32.359	31.342		
Umsatz bereinigt ⁵	3.132,6	3.198,7	1.606,5	1.572,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	151,1	170,2	92,5	80,5
in % des bereinigten Umsatzes	4,8	5,3	5,8	5,1

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain Absatz

Der Umsatz der Division Powertrain verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,1 %. Im ersten Quartal lag der Rückgang bei 6,2 %. Maßgeblich ist der Geschäftsbereich Engine Systems mit einem Umsatzrückgang von 11,9 % im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres. Als Zulieferer für Fahrzeuge mit Diesel- sowie kleineren Benzinmotoren ist dieser Geschäftsbereich in besonderem Maße von der negativen konjunkturellen Entwicklung am europäischen Absatzmarkt betroffen. Auf Wachstumskurs befinden sich die Geschäftsbereiche Transmission (13,4 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) sowie Sensors & Actuators (5,7 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum). Während der Umsatzanstieg bei den Getriebe-steuerungen überwiegend aus Zuwächsen in der NAFTA-Region hervorgeht, resultiert das Wachstum bei Sensors & Actuators in erster Linie aus Neuanläufen für Abgassensoren in China sowie allgemein höheren Abrufzahlen.

Umsatzrückgang um 2,1 %; Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,0 %

Während der ersten sechs Monate 2013 verringerte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 3.132,6 Mio € (Vj. 3.198,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,0 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 11,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain verringerte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 19,1 Mio € bzw. 11,2 % auf 151,1 Mio € (Vj. 170,2 Mio €) und entspricht 4,8 % (Vj. 5,3 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 33,3 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 27,6 Mio € bzw. 33,3 %

auf 110,4 Mio€ (Vj. 82,8 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 3,5 % (Vj. 2,6 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 25,0 Mio€.

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen resultierte für den Standort Sibiu, Rumänien, ein Aufwand in Höhe von 0,9 Mio€.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio€.

Für die Division Powertrain beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten insgesamt 24,4 Mio€.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Powertrain ergab sich in den ersten sechs Monaten 2012 in Summe ein positiver Effekt in Höhe von 0,8 Mio€.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	3.343,4	3.275,3	1.723,3	1.614,4
EBITDA	422,2	411,6	220,1	212,2
in % vom Umsatz	12,6	12,6	12,8	13,1
EBIT	208,2	195,3	112,5	102,5
in % vom Umsatz	6,2	6,0	6,5	6,3
Abschreibungen ¹	214,0	216,3	107,6	109,7
– davon Wertminderungen ²	–	1,6	–	1,6
Investitionen ³	106,5	110,7	59,3	61,0
in % vom Umsatz	3,2	3,4	3,4	3,8
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.074,5	4.373,3		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	33.836	32.759		
Umsatz bereinigt ⁵	3.338,2	3.275,3	1.720,9	1.614,4
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	286,8	290,8	162,4	148,1
in % des bereinigten Umsatzes	8,6	8,9	9,4	9,2

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security liegt im ersten Halbjahr 2013 über Vorjahresniveau. Rückgänge im westeuropäischen Markt wurden sowohl durch den Anstieg im nordamerikanischen wie auch im asiatischen Markt kompensiert. Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity sank der Absatz von Audiokomponenten im ersten Halbjahr 2013. Bei leichtem Anstieg in Asien ist dies hauptsächlich durch die sinkende Nachfrage in Europa begründet. Der Absatz von Multimedia-Systemen ist aufgrund der rückläufigen Nachfrage in Asien und Europa zurückgegangen. Im Bereich Device Connectivity und Telematic wurde ein Anstieg im Telematic-Segment und ein Rückgang im Segment Device Connectivity verzeichnet. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf das schwächere OE-Geschäft in Westeuropa und Asien zurückzuführen, welches nur teilweise durch die Ersatzteil- und Aftermarket-Aktivitäten kompensiert werden konnte. Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI liegen über dem Absatz der ersten sechs Monate 2012. Einer stabilen

Nachfrage auf dem asiatischen und europäischen Markt standen dabei zum Teil deutliche Umsatzsteigerungen in Nordamerika gegenüber. Hinzu kommt eine Zunahme der Nachfrage im Cockpitgeschäft.

Umsatzanstieg um 2,1 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,0 %

Während der ersten sechs Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 3.343,4 Mio € (Vj. 3.275,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,0 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 1,4 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior verringerte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio € bzw. 1,4 % auf 286,8 Mio € (Vj. 290,8 Mio €) und entspricht 8,6 % (Vj. 8,9 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 6,6 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 Mio € bzw. 6,6 % auf 208,2 Mio € (Vj. 195,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 6,2 % (Vj. 6,0 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Großbritannien, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio €.

Auf Basis einer möglichen Verpflichtung wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 35,0 Mio € gebildet.

Für die Division Interior beträgt die Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 19,6 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

In der Division Interior entstand im ersten Halbjahr 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 6,5 Mio €.

Zudem führten Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,6 Mio €.

Für die Division Interior ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 in Höhe von insgesamt 4,9 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	4.641,2	4.718,5	2.419,0	2.351,7
EBITDA	992,4	999,2	533,2	530,7
in % vom Umsatz	21,4	21,2	22,0	22,6
EBIT	805,5	827,2	440,3	442,9
in % vom Umsatz	17,4	17,5	18,2	18,8
Abschreibungen ¹	186,9	172,0	92,9	87,8
– davon Wertminderungen ²	-1,6	-2,8	-1,6	-2,7
Investitionen ³	408,3	368,7	177,9	181,3
in % vom Umsatz	8,8	7,8	7,4	7,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.711,5	4.473,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	43.635	42.530		
Umsatz bereinigt ⁵	4.637,6	4.718,5	2.415,9	2.351,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	806,8	820,9	440,0	441,6
in % des bereinigten Umsatzes	17,4	17,4	18,2	18,8

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen

Absatz

Die Verkaufszahlen im Pkw-Erstausüstungsgeschäft liegen nach den ersten sechs Monaten 2013 über Vorjahr. Während die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) das Vorjahresniveau nicht erreichen konnte, zeigen die Regionen APAC (Asien und Pazifik-Region) und „The Americas“ (Nord-, Mittel- und Südamerika) zweistellige Zuwachsraten. Im Pkw-Ersatzgeschäft konnte das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Hierbei ist die Region EMEA vom Absatzrückgang besonders stark betroffen. Im Gegensatz dazu zeigt die Region APAC eine positive Entwicklung mit zweistelligen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr. Im Nutzfahrzeugreifengeschäft stiegen die Absatzzahlen um rund 2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Umsatzrückgang um 1,6 %;

Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten

Umsatzes um 0,4 %

Während der ersten sechs Monate 2013 verringerte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 % auf 4.641,2 Mio € (Vj.

4.718,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 0,4 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 1,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen verringerte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 Mio € bzw. 1,7 % auf 806,8 Mio € (Vj. 820,9 Mio €) und entspricht wie im Vorjahr 17,4 % des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 2,6 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 21,7 Mio € bzw. 2,6 % auf 805,5 Mio € (Vj. 827,2 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 17,4 % (Vj. 17,5 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

In der Division Reifen resultierte im ersten Halbjahr 2013 aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 1,6 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten sechs Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,8 Mio €.

Für die Division Reifen ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012 in Höhe von insgesamt 9,0 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	1.940,3	1.854,6	998,7	931,6
EBITDA	293,4	288,3	157,5	148,0
in % vom Umsatz	15,1	15,5	15,8	15,9
EBIT	236,9	239,4	129,2	123,6
in % vom Umsatz	12,2	12,9	12,9	13,3
Abschreibungen ¹	56,5	48,9	28,3	24,4
– davon Wertminderungen ²	—	—	—	—
Investitionen ³	74,0	65,2	45,6	40,7
in % vom Umsatz	3,8	3,5	4,6	4,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	1.300,9	1.162,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	28.939	27.531		
Umsatz bereinigt ⁵	1.851,5	1.854,6	953,7	931,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	239,4	241,4	130,0	124,6
in % des bereinigten Umsatzes	12,9	13,0	13,6	13,4

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 4,6 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 0,1 %

Während der ersten sechs Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,6 % auf 1.940,3 Mio € (Vj. 1.854,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 0,1 %. Das Kfz-Ersatzgeschäft verzeichnet die höchste Zuwachsrate mit rund 3 %. Die Umsätze mit der Kfz-Erstausrüstung stiegen um rund 1 %. Im Industriegeschäft zeigt der Geschäftsbereich Compounding Technology eine rückläufige Entwicklung mit rund 12 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die übrigen Geschäftsbereiche im Industriebereich zeigen einen leichten Umsatzzuwachs.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 0,8 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten sechs Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um

2,0 Mio € bzw. 0,8 % auf 239,4 Mio € (Vj. 241,4 Mio €) und entspricht 12,9 % (Vj. 13,0 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 1,0 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio € bzw. 1,0 % auf 236,9 Mio € (Vj. 239,4 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 12,2 % (Vj. 12,9 %).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt 0,8 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2012

Im ersten Halbjahr 2012 ergab sich in der Division ContiTech eine Belastung durch Sondereffekte in Höhe von insgesamt 0,7 Mio €.

Prognosebericht und Ausblick

Die Umsatzentwicklung im zweiten Quartal 2013 ist für Continental besser verlaufen als im ersten Quartal 2013. Sie ist jedoch überwiegend technischen und saisonalen Faktoren geschuldet und kann nicht als grundsätzliche Trendwende betrachtet werden. So hatte das zweite Quartal mehr Arbeitstage als das erste Quartal und aufgrund des langen Winters verschob sich der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen. Daher muss die Entwicklung insbesondere in Europa, wo Continental rund 55 % ihrer Umsatzerlöse erzielt, weiterhin als instabil bezeichnet werden.

Für das dritte Quartal 2013 rechnen wir deshalb mit keiner weiteren Belebung des Konzernumsatzes gegenüber dem zweiten Quartal, da sich auch das Wachstum in Asien und der NAFTA-Region im weiteren Jahresverlauf abschwächen dürfte. Außerdem erscheint unsere bisherige Einschätzung des europäischen Ersatzreifenmarktes für das Jahr 2013 nach der verhaltenen Entwicklung des ersten Halbjahres nicht mehr erreichbar; wir gehen jetzt von einem Anstieg um bestenfalls 1 % aus. Aufgrund der geringeren Vorjah-

resbasis sollte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal dennoch ein stabiles Wachstum des Konzernumsatzes einstellen.

Unsere für das Jahr 2013 gesetzten Ziele können wir dennoch weitgehend bestätigen. Aufgrund der langsamer als erwartet einsetzenden Erholung auf den Reifenersatzmärkten rechnen wir mit einem Anstieg des Konzernumsatzes auf rund 34 Mrd €. Das Ausbleiben einer nachhaltigen Belebung auf dem europäischen Ersatzreifenmarkt hat u.a. dazu geführt, dass sich die Natur- und Synthesekautschukpreise weiterhin rückläufig entwickeln. Für 2013 rechnen wir deshalb nunmehr mit einer Entlastung für die Rubber Group in Höhe von rund 300 Mio €. Damit können wir unser Ziel, das hohe Niveau der bereinigten EBIT-Marge auch im laufenden Jahr bei über 10 % zu halten, vollauf bestätigen. Für den Konzern gehen wir von einer Belastung durch Sondereffekte in Höhe von rund 50 Mio € aus. Das Investitionsvolumen wird 2013 in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Das Ziel für den Free Cashflow liegt unverändert bei mehr als 700 Mio €.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, zum 1. Januar 2013 sind alle nachfolgenden Werte der Vergleichsperioden gemäß der Vorschriften des IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, entsprechend angepasst dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	16.574,3	16.506,2	8.541,0	8.186,7
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.776,1	-12.931,3	-6.531,8	-6.388,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.798,2	3.574,9	2.009,2	1.797,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-987,0	-900,5	-487,2	-454,7
Vertriebs- und Logistikkosten	-818,7	-768,5	-412,2	-389,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-352,1	-322,0	-180,3	-162,8
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-24,7	32,1	-58,5	52,2
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	14,8	29,9	7,6	17,3
Übriges Beteiligungsergebnis	0,1	7,5	4,6	5,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.630,6	1.653,4	883,2	866,2
Zinserträge	14,0	13,4	8,0	5,9
Zinsaufwendungen ¹	-374,4	-234,6	-245,3	-162,1
Zinsergebnis	-360,4	-221,2	-237,3	-156,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.270,2	1.432,2	645,9	710,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83,8	-396,7	77,2	-175,0
Konzernergebnis	1.186,4	1.035,5	723,1	535,0
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-44,5	-32,3	-22,4	-14,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.141,9	1.003,2	700,7	520,3
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	5,71	5,02	3,50	2,60
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	5,71	5,02	3,50	2,60

¹ Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Enthalten sind außerdem Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus Pensionsfonds.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Konzernergebnis	1.186,4	1.035,5	723,1	535,0
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	133,4	—	72,0	—
Zeitwertveränderungen	148,7	—	78,9	—
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen ¹	-1,1	—	0,5	—
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-14,2	—	-7,4	—
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten				
Währungsumrechnung ²	-185,5	66,5	-263,8	75,5
Effekte aus Währungsumrechnung ²	-185,1	65,3	-263,2	75,5
Erfolgswirksame Umgliederung	0,2	1,2	—	—
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen ¹	-0,6	—	-0,6	—
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-2,2	3,7	-3,0	-0,6
Zeitwertveränderungen	0,0	3,7	-1,9	-0,6
Erfolgswirksame Umgliederung	-2,2	—	-1,1	—
Cashflow Hedges	—	21,9	—	10,4
Zeitwertveränderungen	—	—	—	—
Erfolgswirksame Umgliederung	—	21,9	—	10,4
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	4,8	-12,7	9,5	-2,1
Sonstiges Ergebnis	-49,5	79,4	-185,3	83,2
Gesamtergebnis	1.136,9	1.114,9	537,8	618,2
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-24,1	-39,0	-8,0	-28,4
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.112,8	1.075,9	529,8	589,8

¹ Inklusive Steuern.² Inklusive Fremddanteile.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
Goodwill	5.605,7	5.622,2	5.727,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	730,6	945,1	1.169,6
Sachanlagen	7.556,5	7.391,0	6.866,8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19,4	19,8	19,7
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	450,9	376,5	484,6
Sonstige Finanzanlagen	6,9	6,9	6,6
Aktive latente Steuern	1.102,7	850,4	635,2
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	2,1	2,0	14,7
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	261,2	433,9	394,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	22,3	23,8	29,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,8	14,1	12,4
Langfristige Vermögenswerte	15.771,1	15.685,7	15.360,8
Vorräte	3.160,3	2.998,7	3.295,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.922,1	4.993,3	5.815,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	342,9	321,8	315,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	727,7	661,4	720,3
Ertragsteuerforderungen	81,4	77,9	183,5
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	223,6	102,3	84,0
Flüssige Mittel	1.578,9	2.397,2	1.401,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	36,6	211,8	45,2
Kurzfristige Vermögenswerte	12.073,5	11.764,4	11.861,0
Bilanzsumme	27.844,6	27.450,1	27.221,8

Passiva in Mio €	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2012
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	4.754,1	4.062,2	3.160,2
Erfolgsneutrale Rücklagen	-978,6	-950,8	-359,1
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	8.443,1	7.779,0	7.468,7
Anteile in Fremdbesitz	333,2	377,4	355,9
Eigenkapital	8.776,3	8.156,4	7.824,6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.471,1	2.583,1	1.892,0
Passive latente Steuern	288,8	269,2	326,3
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	290,4	308,5	363,1
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	3.274,2	4.181,0	6.095,6
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12,4	13,1	7,8
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	55,5	52,7	53,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.392,4	7.407,6	8.737,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.376,2	4.344,6	4.227,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	625,8	713,3	764,7
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	593,8	597,0	756,7
Finanzschulden	4.801,4	4.072,3	2.660,3
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.342,9	1.406,9	1.367,8
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	933,7	751,2	882,6
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	2,1	0,8	—
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12.675,9	11.886,1	10.659,4
Bilanzsumme	27.844,6	27.450,1	27.221,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Konzernergebnis	1.186,4	1.035,5	723,1	535,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83,8	396,7	-77,2	175,0
Zinsergebnis	360,4	221,2	237,3	156,2
EBIT	1.630,6	1.653,4	883,2	866,2
Gezahlte Zinsen	-239,4	-289,6	-57,3	-85,3
Erhaltene Zinsen	15,8	13,2	8,6	5,7
Gezahlte Ertragsteuern	-420,2	-340,7	-216,0	-205,7
Erhaltene Dividenden	20,6	33,7	5,0	6,2
Abschreibungen und Wertminderungen	848,7	839,2	426,7	422,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen	-14,9	-37,4	-12,2	-23,1
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-84,2	-2,2	-1,9	-1,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	-2,4	-3,5	—	-1,8
Veränderungen der				
Vorräte	-194,6	-270,3	0,7	-115,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-928,8	-406,7	-129,8	311,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61,3	64,2	-55,0	-40,2
Pensionsrückstellungen	-9,2	-32,0	-6,7	-16,5
übrigen Aktiva und Passiva	-58,9	-233,2	-179,5	-390,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	624,4	988,1	665,8	732,0
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11,8	13,1	7,0	4,0
Investitionen in Sachanlagen und Software	-866,7	-828,0	-435,4	-440,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-15,7	-36,8	-8,4	-17,3
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	248,5	0,0	-1,8	—
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-90,5	-10,0	-4,3	-4,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-712,6	-861,7	-442,9	-457,9
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-88,2	126,4	222,9	274,1
Veränderung der Finanzschulden	-199,3	57,3	-41,7	120,5
Sukzessive Erwerbe	-48,5	-18,1	-43,9	-7,7
Gezahlte Dividende	-450,0	-300,0	-450,0	-300,0
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-19,7	-31,6	-18,7	-9,7
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,4	4,8	—	—
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-717,1	-287,6	-554,3	-196,9
Veränderung der flüssigen Mittel	-805,3	-161,2	-331,4	77,2
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.397,2	1.541,2	1.962,7	1.297,9
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-13,0	21,7	-52,4	26,6
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.578,9	1.401,7	1.578,9	1.401,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Anzahl Aktien ¹ in 1.000 Stück	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulier- te einbe- haltene Gewinne	Suk- zessive Erwerbe ²	Neubewer- tung leis- tungsorien- tierter Versor- gungspläne ³	Unterschieds- betrag aus		Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
							Wäh- rungs- umrech- nung ⁴	Finanz- instru- menten ⁵			
Stand 01.01.2012	200.006	512,0	4.155,6	2.454,6	-59,8	—	105,3	-21,6	7.146,1	397,2	7.543,3
Anpassungen IAS 19 ⁶	—	—	—	2,4	—	-496,2	—	—	-493,8	—	-493,8
Stand 01.01.2012 angepasst	200.006	512,0	4.155,6	2.457,0	-59,8	-496,2	105,3	-21,6	6.652,3	397,2	7.049,5
Konzernergebnis	—	—	—	1.003,2	—	—	—	—	1.003,2	32,3	1.035,5
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	—	54,7	18,0	72,7	6,7	79,4
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	1.003,2	—	—	54,7	18,0	1.075,9	39,0	1.114,9
Gezahlte/beschlos- sene Dividende	—	—	—	-300,0	—	—	—	—	-300,0	-32,1	-332,1
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	36,6	—	—	—	36,6	-52,4	-15,8
Sonstige Veränderung ⁷	—	—	—	—	4,0	—	—	—	4,0	4,2	8,2
Stand 30.06.2012	200.006	512,0	4.155,6	3.160,2	-19,2	-496,2	160,0	-3,6	7.468,7	355,9	7.824,6
Stand 01.01.2013	200.006	512,0	4.155,6	4.038,1	-19,2	—	77,1	3,8	8.767,4	377,4	9.144,8
Anpassungen IAS 19 ⁶	—	—	—	24,1	—	-1.012,5	—	—	-988,4	—	-988,4
Stand 01.01.2013 angepasst	200.006	512,0	4.155,6	4.062,2	-19,2	-1.012,5	77,1	3,8	7.779,0	377,4	8.156,4
Konzernergebnis	—	—	—	1.141,9	—	—	—	—	1.141,9	44,5	1.186,4
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	134,9	-162,7	-1,3	-29,1	-20,4	-49,5
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	1.141,9	—	134,9	-162,7	-1,3	1.112,8	24,1	1.136,9
Gezahlte Dividende	—	—	—	-450,0	—	—	—	—	-450,0	-19,7	-469,7
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,7	-48,6	-47,9
Sonstige Veränderung ⁷	—	—	—	—	0,6	—	—	—	0,6	—	0,6
Stand 30.06.2013	200.006	512,0	4.155,6	4.754,1	-17,9	-877,6	-85,6	2,5	8.443,1	333,2	8.776,3

¹ Im Umlauf befindliche Aktien.² Sukzessive Erwerbe von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen, nachträgliche Kaufpreisanpassungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.³ Beinhaltet einen Anteil von -1,1 Mio € (Vj. —) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.⁴ Beinhaltet einen Anteil von -0,6 Mio € (Vj. —) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.⁵ Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Der Vorjahresbetrag resultiert hauptsächlich aus der freiwilligen Auflösung der Cashflow Hedges für Zinssicherungen im Jahr 2011.⁶ Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Abschnitt Pensionsverpflichtungen.⁷ Sonstige Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. Juni 2013

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.632,8	3.100,8	3.336,2
Konzerninterner Umsatz	20,9	31,8	7,2
Umsatz (Gesamt)	3.653,7	3.132,6	3.343,4
EBITDA	492,1	327,4	422,2
in % vom Umsatz	13,5	10,5	12,6
EBIT (Segmentergebnis)	318,0	110,4	208,2
in % vom Umsatz	8,7	3,5	6,2
Abschreibungen ¹	174,1	217,0	214,0
– davon Wertminderungen ²	–	0,9	–
Investitionen ³	149,2	128,6	106,5
in % vom Umsatz	4,1	4,1	3,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.104,5	3.045,0	4.074,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	35.637	32.359	33.836

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	4.634,2	1.870,3	–	16.574,3
Konzerninterner Umsatz	7,0	70,0	-136,9	–
Umsatz (Gesamt)	4.641,2	1.940,3	-136,9	16.574,3
EBITDA	992,4	293,4	-48,2	2.479,3
in % vom Umsatz	21,4	15,1	–	15,0
EBIT (Segmentergebnis)	805,5	236,9	-48,4	1.630,6
in % vom Umsatz	17,4	12,2	–	9,8
Abschreibungen ¹	186,9	56,5	0,2	848,7
– davon Wertminderungen ²	-1,6	–	–	-0,7
Investitionen ³	408,3	74,0	0,4	867,0
in % vom Umsatz	8,8	3,8	–	5,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.711,5	1.300,9	-71,8	17.164,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	43.635	28.939	307	174.713

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. Juni 2012

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.572,6	3.169,0	3.265,7
Konzerninterner Umsatz	20,7	29,7	9,6
Umsatz (Gesamt)	3.593,3	3.198,7	3.275,3
EBITDA	507,1	317,2	411,6
in % vom Umsatz	14,1	9,9	12,6
EBIT (Segmentergebnis)	339,8	82,8	195,3
in % vom Umsatz	9,5	2,6	6,0
Abschreibungen ¹	167,3	234,4	216,3
– davon Wertminderungen ²	–	–	1,6
Investitionen ³	142,2	141,4	110,7
in % vom Umsatz	4,0	4,4	3,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.159,4	3.100,7	4.373,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	34.373	31.342	32.759

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	4.710,1	1.788,8	–	16.506,2
Konzerninterner Umsatz	8,4	65,8	-134,2	–
Umsatz (Gesamt)	4.718,5	1.854,6	-134,2	16.506,2
EBITDA	999,2	288,3	-30,8	2.492,6
in % vom Umsatz	21,2	15,5	–	15,1
EBIT (Segmentergebnis)	827,2	239,4	-31,1	1.653,4
in % vom Umsatz	17,5	12,9	–	10,0
Abschreibungen ¹	172,0	48,9	0,3	839,2
– davon Wertminderungen ²	-2,8	–	–	-1,2
Investitionen ³	368,7	65,2	0,6	828,8
in % vom Umsatz	7,8	3,5	–	5,0
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.473,2	1.162,1	-81,3	17.187,4
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	42.530	27.531	278	168.813

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.³ Investitionen in Sachanlagen und Software.⁴ Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Chassis & Safety	318,0	339,8	162,7	173,0
Powertrain	110,4	82,8	58,3	37,0
Interior	208,2	195,3	112,5	102,5
Reifen	805,5	827,2	440,3	442,9
ContiTech	236,9	239,4	129,2	123,6
Sonstiges/Konsolidierung	-48,4	-31,1	-19,8	-12,8
EBIT	1.630,6	1.653,4	883,2	866,2
Zinsergebnis	-360,4	-221,2	-237,3	-156,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.270,2	1.432,2	645,9	710,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83,8	-396,7	77,2	-175,0
Konzernergebnis	1.186,4	1.035,5	723,1	535,0
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-44,5	-32,3	-22,4	-14,7
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.141,9	1.003,2	700,7	520,3

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. Juni 2013 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2012.

Wesentliche Auswirkungen ergaben sich in der Berichtsperiode durch die erstmalige Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer. Schwerpunkt der Neuregelung ist die Abschaffung der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten mittels der Korridormethode. Weiterhin entfällt die Verteilung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Ansprüche. Der Ausweis des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie die Bewertung des Nettozinsaufwands bzw. -ertrags wurden geändert. Zu den konkreten Auswirkungen in der Berichtsperiode verweisen wir auf den Abschnitt Pensionsverpflichtungen.

Alle anderen zum 30. Juni 2013 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionsverpflichtungen**Auswirkungen des IAS 19 (überarbeitet 2011),
Leistungen an Arbeitnehmer**

Aus der Erstanwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, ergeben sich folgende wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns: Aus der Erfassung der unberücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste in der Bilanz resultiert zum 31. Dezember 2012 eine Erhöhung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 1.205,0 Mio €. Durch die Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne nach dem Wegfall der Korridormethode vermindert sich das Eigenkapital, abzüglich der gegenläufig wirkenden latenten Steuern, um 1.012,5 Mio €. Unter Berücksichtigung der kumulierten einbehaltenen Gewinne aus der Bereinigung des Korridors und Umrechnung der erwarteten Erträge aus Planvermögen ergibt sich eine Gesamtveränderung des Eigenkapitals in

Höhe von 988,4 Mio €. Die Effekte auf die latenten Steuern belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 215,8 Mio €.

Aus der Umgliederung der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie der erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus dem operativen in das Finanzergebnis resultiert in der Vergleichsperiode zum 30. Juni 2012 eine nachträgliche Verbesserung des EBIT sowie eine erhöhte Zinsbelastung um 45,0 Mio €.

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. Juni 2013 ergibt sich eine Erhöhung der erfolgsneutralen Rücklagen um 95,6 Mio €, die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Diskontierungszinssätze resultiert. Der Verbesserung des Eigenkapitals steht ein Rückgang der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 146,7 Mio € gegenüber.

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni 2013					1. Januar bis 30. Juni 2012				
	D	USA/C	UK	Übrige	Gesamt	D	USA/C	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	48,8	0,3	1,8	8,0	58,9	30,6	0,3	1,5	7,8	40,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	42,6	8,1	5,5	4,2	60,4	46,8	24,1	6,1	5,4	82,4
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-11,5	-14,5	-5,7	-2,3	-34,0	-14,8	-23,4	-7,2	-2,4	-47,8
Amortisationsbeträge sonstiger Aufwendungen	—	—	—	0,2	0,2	0,7	14,1	0,9	0,8	16,5
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	—	—	—	—	—	4,8	—	0,0	4,8
Netto-Pensionsaufwendungen	79,9	-6,1	1,6	10,1	85,5	63,3	19,9	1,3	11,6	96,1

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2013	2012
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,9	0,8
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	4,1	4,8
Amortisationsbeträge sonstiger Aufwendungen	—	1,5
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	5,0	7,1

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 21,7 Mio€ an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 27,9 Mio€).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 auf insgesamt 85,7 Mio€ (Vj. 96,0 Mio€), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 7,4 Mio€ (Vj. 7,6 Mio€).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 445 inländische und ausländische Unternehmen, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20 % der Stimmrechte beteiligt ist oder die nach SIC-12 zu konsolidieren sind. Davon werden 314 vollkonsolidiert und 131 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt zwei Gesellschaften erhöht. Es wurden zwei Gesellschaften erworben, vier Gesellschaften wurden neu gegründet und acht nicht konsolidierte Einheiten wurden erstmals konsolidiert. Fünf Gesellschaften wurden verkauft, vier Gesellschaften wurden verschmolzen und drei Gesellschaften wurden liquidiert.

Gegenüber dem 30. Juni 2012 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 12 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen dabei im Wesentlichen Neugründungen der Rubber Group sowie den Erwerb der Omitec Group, Ltd., Devizes, Großbritannien. Abgänge ergaben sich hauptsächlich aus Liquidationen inaktiver Gesellschaften, Verschmelzungen und dem Verkauf von vormals at-equity bilanzierten Gesellschaften der Automotive Group.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Zur Stärkung und Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Advanced Driver Assistance Systems wurden 100 % der Anteile an Application Solutions (Electronics and Vision) Limited, Lewes, Großbritannien, zum 1. Januar 2013 erworben. Der Kaufpreis beträgt

20,7 Mio€. Aus der bisherigen, vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein übernommenes Nettovermögen in Höhe von 5,1 Mio€ sowie ein Goodwill in Höhe von 15,6 Mio€. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Continental zum 30. Juni 2013.

Zur Stärkung des Vertriebsnetzwerks der Division Reifen wurden Share und Asset Deals im Gesamtwert von 3,5 Mio€ vorgenommen. Es wurden insgesamt immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio€ aktiviert. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen entstanden aus den einzelnen Transaktionen positive Unterschiedsbeträge, die in Höhe von 1,3 Mio€ als Goodwill aktiviert wurden. Die Effekte dieser Transaktionen inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokationen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2013 unwesentlich.

Am 16. April 2013 erfolgte das Closing eines Asset Deals durch die ContiTech Tianjin Conveyor Belt Co. Ltd., Tianjin, China. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 4,3 Mio€. Immaterielle Vermögenswerte wurden im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation nicht identifiziert. Die Effekte dieser Transaktion sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2013 unwesentlich.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Erwerb von weiteren 12 % der Anteile an der Synerject LLC, Wilmington, USA, für einen Kaufpreis von 4,6 Mio€. Der Kaufvertrag wurde am 1. März 2013 vollzogen. Zudem wurden 5 % der Anteile an der Continental Automotive Corporation, Yokohama, Japan, für einen Kaufpreis von 17,7 Mio€ hinzugekauft. Das Closing dieser Transaktion hat am 22. April 2013 stattgefunden. Mit Wirkung zum 24. April 2013 wurden für 25,7 Mio€ die 26 % Restanteile an der Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elisabeth, Südafrika, erworben. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2013 unwesentlich. Der angefallene Unterschiedsbetrag zwischen dem jeweiligen Kaufpreis und den Minderheitsanteilen ist in Höhe von insgesamt 0,8 Mio€ ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd.,

Hertfordshire, Großbritannien, eine Tochtergesellschaft der Yazaki Corporation, Tokio, Japan, verkauft, sodass Yazaki jetzt 100 % der Anteile besitzt. Continental und Yazaki waren zuvor mit je 50 % an der Gesellschaft beteiligt. Aus der Transaktion entstand ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio€, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. SK Continental E-motion entwickelt, produziert und vermarktet Batteriesysteme auf Lithium-Ionen-Basis für Automobile und leichte Nutzfahrzeuge. Continental hält, durch ihre Tochtergesellschaft Continental Automotive Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur, an dem neuen Unternehmen 49 % und SK Innovation 51 % der Anteile. SK Continental E-motion Pte. hat neben dem Hauptsitz in Singapur operative Einheiten in Berlin, Deutschland, sowie Daejeon, Südkorea, und hat ihre Tätigkeit am 2. Januar 2013 aufgenommen. Aus der Transaktion ergab sich ein Ertrag von 25,0 Mio€, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien sowie auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode und im Vorjahreszeitraum fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2012 weist die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 866,5 Mio€ (Vj. 508,5 Mio€) aus. Am 15. Mai 2013 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 2,25€ je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 450.013.461,75€. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2012 erfolgte für das Jahr 2011 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in

Höhe von 1,50€ je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 300.008.974,50€. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich im ersten Halbjahr 2013 auf 5,71€ (Vj. 5,02€) und für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2013 auf 3,50€ (Vj. 2,60€). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2013 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, hat am 13. Mai 2013 mit Wirkung zum 13. Mai 2014 die am 20. August 2008 geschlossene Investorenvereinbarung gekündigt. Im Übrigen ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2012. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013.

Finanzschulden und Finanzergebnis

Zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur mit dem Ziel, gleichzeitig die Flexibilität zu erhöhen, startete Continental bereits im Dezember 2012 mit dem Refinanzierungsprozess für den ursprünglich im April 2014 fälligen syndizierten Kredit. Im Rahmen der am 22. Januar 2013 geschlossenen Vereinbarung

wurde das Kreditvolumen auf insgesamt 4,5 Mrd € gesenkt und in zwei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt: ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mrd € mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie die Aufstockung der revolvingenden Kreditlinie von 2,5 Mrd € auf nunmehr 3,0 Mrd € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Continental hat unter dem neuen Kreditvertrag keine dinglichen Sicherheiten mehr zu stellen und weitere Vereinfachungen des Dokumentationsaufwands erreicht. Die Kreditmargen orientieren sich auch unter dem neuen syndizierten Kreditvertrag an der Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag) des Continental-Konzerns. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung.

Im Jahr 2013 erfolgten weitere Schritte zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur sowie zur gleichzeitigen Reduzierung der Zinskosten. Im Mai 2013 hat Continental ein Rahmen-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme) mit einem Programmvolumen von 5,0 Mrd € aufgesetzt. Es handelt sich um ein Rahmenprogramm, das es ermöglicht, flexibel kurz-, mittel- und langfristige Anleihen am Kapitalmarkt zu platzieren. Als Emittentin können die Continental AG, die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, Anleihen unter diesem Programm begeben.

Im Mai 2013 wurde die vorzeitige Kündigung einer im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihe erklärt. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio € und einem Zinssatz von 8,5 % p.a. Die vorzeitige Rückzahlung dieser Anleihe ist am 15. Juli 2013 erfolgt.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2013.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das erste Halbjahr 2013 belaufen sich auf 83,8 Mio € (Vj. 396,7 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 6,6 % nach 27,7 % für den entsprechenden

Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio €, deren zukünftige Realisierung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wird, verursacht.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Am 10. Juli 2013 hat die Europäische Kommission entschieden, mehrere Kfz-Zulieferer mit Geldbußen wegen kartellrechtswidrigen Verhaltens auf dem Gebiet der Lieferung von Kabelbäumen für automobiler Anwendungen zu belegen. Darunter sind die S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, und ihre französische Tochtergesellschaft, die wegen Kartellabsprachen gegenüber einem Automobilhersteller eine Geldbuße in Höhe von 11,1 Mio € zahlen müssen. Continental war bis zum 29. Januar 2013 mit 50 % an S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, beteiligt.

Im Übrigen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Aktionärsstruktur

Zum Ende der Berichtsperiode ergibt sich folgende Aktionärsstruktur der 200.005.983 Stück ausstehenden Continental-Aktien: 49,90 % Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, 5,09 % BlackRock, Inc., New York, USA.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2013

Übernahme des Fördergurtherstellers Legg Company Inc., Halstead, USA

Zum 1. Juli 2013 wurde der Kauf der Legg Company Inc., Halstead, USA, vollzogen. Durch die Übernahme erlangt die zum Continental-Konzern gehörende Geschäftseinheit ContiTech Conveyor Belt Group eine Produktionsbasis für landwirtschaftlich und industriell genutzte Förderbänder und ein dazu gehörendes Vertriebsnetzwerk. Legg Company beschäftigt 100 Mitarbeiter. ContiTech ergänzt durch den Kauf sein Produktprogramm insbesondere in den Einsatzbereichen Erntemaschinen, Häckselanlagen, Silikongurte, Flachgurte und besonders leichte Gurte.

Platzierung und Rückkauf von Anleihen

Am 9. Juli 2013 hat die Continental AG eine Euro-Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 750,0 Mio€ erfolgreich bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland platziert. Die von der Continental AG unter dem kürzlich aufgesetzten sogenannten Rahmen-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme) emittierte Anleihe läuft über fünf Jahre und wird jährlich mit 3,0 % fest verzinst. Die Zinszahlungen

erfolgen halbjährlich nachträglich. Der Ausgabekurs beträgt 98,95 %. Der Emissionstag für die Anleihe war der 16. Juli 2013. Der mit dieser Transaktion erzielte Erlös wird zur teilweisen vorzeitigen Refinanzierung einer im Juli 2013 fristgemäß vorzeitig gekündigten Anleihe der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im September 2017 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio€ und einem Zinssatz von 7,5 % p. a. Die Rückzahlung erfolgt zum 16. September 2013.

Am 15. Juli 2013 hat die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio€ und einem Zinssatz von 8,5 % p. a. vorzeitig zurückgekauft. Der Rückzahlungspreis beträgt 104,25 %.

Aus der hiermit verbundenen Auflösung der Rückkaufoptionen beider oben genannter Anleihen wird im dritten Quartal 2013 ein Zinsaufwand in Höhe von 129,9 Mio€ erwartet.

Hannover, 22. Juli 2013

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, 22. Juli 2013

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten Konzern-Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Continental Aktiengesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Ab-

schlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 30. Juli 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dirk Papenberg
Wirtschaftsprüfer

Termine

2013

Jahrespressekonferenz	7. März
Analystenkonferenz	7. März
Hauptversammlung	15. Mai
Finanzbericht zum 31. März 2013	3. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	1. August
Finanzbericht zum 30. September 2013	7. November

2014

Jahrespressekonferenz	März
Analystenkonferenz	März
Hauptversammlung	25. April
Finanzbericht zum 31. März 2014	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014	August
Finanzbericht zum 30. September 2014	November

Informationen

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Der Geschäftsbericht 2012 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation

Postfach 169, 30001 Hannover

Telefon: +49 511 938-1146

Telefax: +49 511 938-1055

E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:

Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938-01, Telefax: +49 511 938-81770
mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com